



(10) **DE 20 2019 104 751 U1** 2019.11.07

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Aktenzeichen: **20 2019 104 751.8**

(22) Anmeldetag: **29.08.2019**

(47) Eintragungstag: **27.09.2019**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **07.11.2019**

(51) Int Cl.: **A01K 87/04 (2006.01)**

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:  
**Dapoz, Volker, 15306 Falkenhagen, DE**

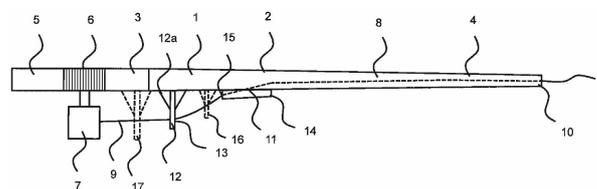
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:  
**BOEHMERT & BOEHMERT Anwaltspartnerschaft  
mbB - Patentanwälte Rechtsanwälte, 28209  
Bremen, DE**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.**

(54) Bezeichnung: **Angelrute und Angel**

(57) Hauptanspruch: Angelrute, mit einem

- einem Rutenkörper (2);
- einem proximalen Rutenkörperabschnitt (3), welcher ein Handstück (5) mit einem Griffabschnitt zum Greifen des Rutenkörpers (2) aufweist und an dem eine Angelrolle (7) lösbar montierbar ist;
- einem distalen Rutenkörperabschnitt (4), welcher elastisch biegsam ist und von dem proximalen Rutenkörperabschnitt (3) ausgehend in Längsrichtung des Rutenkörpers (2) als gerade Verlängerung hiervon ausgeführt ist;
- einer inneren Kanalführung (8) in dem distalen Rutenkörperabschnitt (4) für eine mittels der Angelrolle (7) bereitstellbaren Angelleine (9) zumindest entlang eines vorderen Teils des distalen Rutenkörperabschnitts (4) bis hin zu einem vorderen Ende (10) des Rutenkörpers (2);
- einem in Bezug zum Handstück (5) proximalen Eingang (11) der inneren Kanalführung (8) zum Einführen der von der Angelrolle (7) kommenden Angelleine (9) in die innere Kanalführung (8) entlang einer Einführrichtung schräg zur Längsrichtung des Rutenkörpers (2);
- einem in Bezug zum Handstück (5) distalen Ausgang der inneren Kanalführung (8) am vorderen Ende (10) des Rutenkörpers (2) zum Auslassen der Angelleine (9); und
- einer Führungseinrichtung (12) mit einer Leinenöffnung, die entlang des Rutenkörpers (2), seitlich beabstandet hiervon, zwischen dem proximalen Eingang (11) der inneren Kanalführung (8) vorgelagert und die von der Angelrolle (7) kommende Angelleine (9) beabstandet vom Rutenkörper (2) führend angeordnet ist.



**Beschreibung**

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Angelrute sowie eine Angel.

**Hintergrund**

**[0002]** Es sind Angelruten bekannt, bei denen die mittels einer Angelrolle bereitgestellte Angelleine entlang eines Rutenkörpers mit mehreren ringförmigen Führungselementen von der Angelrolle zur vorderen Spitze des Rutenkörpers geführt wird. Solche Angelruten werden häufig als Wurfruten verwendet, kommen aber auch beim Schleppangeln zum Einsatz. Alternativ sind sogenannte Inlineruten fürs Vertikalangeln bekannt, bei denen die von der Angelrolle bereitgestellte Angelleine wenigstens abschnittsweise in einer Kanalführung im Inneren des Rutenkörpers verläuft.

**[0003]** Bei Inlineruten ist in einer Ausführungsform vorgesehen, dass die Angelleine schräg zur Längsrichtung des Rutenkörpers in die innere Kanalführung eingeführt wird. Solche Angelruten sind beispielsweise in den folgenden Dokumenten offenbart: EP 0 701 774 A1, EP 0 711 499 A1, US 5,832,653 und EP 0 700 635 A1. Die innere Kanalführung ist bei diesen bekannten Angelruten in einem distalen Rutenabschnitt gebildet, der in durchgehender und gerader Verlängerung eines proximalen Rutenabschnitts mit einem Handstück gebildet ist.

**[0004]** Alternativ wurde vorgeschlagen, den Rutenkörper der Angelrute mit seitlich versetzten Rutenabschnitten zu bilden, um so eine im Wesentlichen gerade Einführrichtung für das Einführen der Angelleine in die innere Kanalführung zu erreichen. Beispiele für solche Ausgestaltungen finden sich in folgenden Dokumenten: US 2,334,646, GB 2 165 431 A, DE 10 2005 052 079 A1, US 5,241,773, DE 34 40 148 A1, US 4,541,197, US 4,020,581, US 3,727,338, FR 2 080 174, US 3,279,116, US 2,394,706, US 5,381,619 sowie GB 1,018,878.

**[0005]** In einer bekannten Ausführungsform wurde darüber hinaus vorgeschlagen, eine Leinenführung in einem parallel zum Rutenkörper verlaufenden Kanal (Rohr) auszubilden, was im Dokument WO 03 / 032715 A2 gezeigt ist.

**Zusammenfassung**

**[0006]** Aufgabe der Erfindung ist es, eine Angelrute in Ausführung als Inlinerute sowie eine Angel anzugeben, bei denen die Führung der mittels einer Angelrolle bereitgestellten Angelleine entlang des Rutenkörpers verbessert ist.

**[0007]** Zur Lösung ist eine Angelrute nach dem unabhängigen Anspruch 1 geschaffen. Darüber hinaus sind Angeln nach den nebengeordneten Ansprüchen 12 und 13 vorgesehen. Ausgestaltungen sind Gegenstand von abhängigen Unteransprüchen.

**[0008]** Nach einem Aspekt ist eine Angelrute geschaffen, die einen Rutenkörper und weiterhin Folgendes aufweist: einen proximalen Rutenkörperabschnitt, welcher ein Handstück mit einem Griffabschnitt zum Greifen des Rutenkörpers aufweist und an dem eine Angelrolle lösbar montierbar ist; einen distalen Rutenkörperabschnitt, welcher elastisch biegsam ist und von dem proximalen Rutenkörperabschnitt ausgehend in Längsrichtung des Rutenkörpers als gerade Verlängerung hiervon ausgeführt ist; eine innere Kanalführung in dem distalen Rutenkörperabschnitt für eine mittels der Angelrolle bereitstellbare Angelleine zumindest entlang eines vorderen Teils des distalen Rutenkörperabschnitts bis hin zu einem vorderen Ende des Rutenkörpers; einen in Bezug zum Handstück proximalen Eingang der inneren Kanalführung zum Einführen der von der Angelrolle kommenden Angelleine in die innere Kanalführung entlang einer Einführrichtung schräg zur Längsrichtung des Rutenkörpers; einen in Bezug zum Handstück distalen Ausgang der inneren Kanalführung am vorderen Ende des Rutenkörpers zum Auslassen der Angelleine; und eine Führungseinrichtung mit einer Leinenöffnung, die entlang des Rutenkörpers, seitlich beabstandet hiervon, zwischen dem proximalen Eingang der inneren Kanalführung vorgelagert und die von der Angelrolle kommende Angelleine beabstandet vom Rutenkörper führend angeordnet ist.

**[0009]** Nach weiteren Aspekten sind eine Angel mit einer lösbar montierten stationären Rolle sowie einer lösbar montierten Multiplikatorrolle geschaffen.

**[0010]** Bei der Angelrute handelt es sich um eine sogenannte Inlinerute, bei der die mittels der Angelrolle bereitstellbare Angelleine in dem distalen Rutenkörperabschnitt in der inneren Kanalführung läuft, bis hin zum vorderen Ende des Rutenkörpers, wo die Angelleine den Rutenkörper (die Angelrute) verlässt. Die innere Kanalführung ist als eine rohrförmige Führung in dem elastisch biegsamen distalen Rutenkörperabschnitt ausgebildet. Um eine möglichst optimale Einkopplung oder Einführung der mittels der Angelrolle bereitgestellten und von dieser ausgehenden Leine durch den proximalen Eingang in die innere Kanalführung zu unterstützen, ist die Führungseinrichtung mit der Leinenöffnung dem proximalen Eingang der inneren Kanalführung vorgelagert. Auf ihrem Weg nach dem Verlassen der Angelrolle bis zum Eintritt in den proximalen Eingang der inneren Kanalführung wird die Angelleine mit Hilfe der Führungseinrichtung geführt, zumindest in einem lokalen Bereich, um so Reibungswiderstände beim Eintritt der Angelleine in

dem proximalen Eingang der inneren Kanalführung zu mindern.

**[0011]** Der proximale Rutenkörperabschnitt kann das Handstück bildend ausgeführt sein, was bedeutet, dass das Handstück den proximalen Rutenkörperabschnitt vollständig erfassend ausgeführt ist.

**[0012]** Die Rollenbefestigung für die Angelrolle am Rutenkörper kann im Bereich des Handstücks vorgesehen sein. Ist das Handstück mit zwei Griffabschnitten gebildet, können diese in Längsrichtung des Rutenkörpers vor und hinter der Rollenbefestigung angeordnet sein.

**[0013]** Die Angelrute ermöglicht es insbesondere, diese als Wurfrute einzusetzen.

**[0014]** Der proximale Eingang kann mit einem Aufsatzbauteil gebildet, welches an dem Rutenkörper angeordnet ist und die Angelleine über einen Bauteileingang aufnimmt, um sie dann zum inneren Kanalführung hin in schräger Richtung zu führen.

**[0015]** Die Führungseinrichtung kann in einem Abstand von etwa 10 cm bis etwa 20 cm dem proximalen Eingang des inneren Führungskanals vorgelagert angeordnet sein, bevorzugt in einem Abstand von etwa 12 cm bis etwa 18 cm.

**[0016]** Die Führungseinrichtung kann beabstandet zum Handstück angeordnet sein. Die Führungseinrichtung kann so am elastisch biegsamen distalen Rutenkörperabschnitt angeordnet sein, der sich von dem proximalen Rutenkörperabschnitt direkt ausgehend als Verlängerung hiervon erstreckt, also beispielsweise ausgehend vom Handstück. Alternativ kann das Handstück bis zur Führungseinrichtung heranreichen.

**[0017]** Der Abstand der Führungseinrichtung zur Angelrolle kann wenigstens etwa 40 cm betragen. Abstände bis etwa 50 cm können vorgesehen sein, alternativ bis etwa 80 cm. Im Fall von mehreren Führungselementen betrifft dies den Abstand zwischen Angelrolle (deren Befestigung) und dem zur Angelrolle nächstliegenden Führungselement.

**[0018]** Die Führungseinrichtung kann ein Führungselement aufweisen, welches seitlich beabstandet vom Rutenkörper angeordnet und mit dem die Leinenöffnung mit einer sich quer zur Längsrichtung des Rutenkörpers erstreckenden Öffnungsfläche bereitgestellt ist.

**[0019]** Die Führungseinrichtung kann ein weiteres Führungselement aufweisen, welches in Längsrichtung des Rutenkörpers beabstandet zu dem Führungselement sowie seitlich beabstandet vom Rutenkörper angeordnet ist und mit dem eine weitere

Leinenöffnung mit einer sich quer zur Längsrichtung des Rutenkörpers erstreckenden Öffnungsfläche bereitgestellt ist. Bei dieser Ausführungsform sind beispielsweise zwei ringförmige Leinenöffnungen entlang des Rutenkörpers hintereinander und beabstandet vorgesehen, derart, dass beide Führungselemente dem schrägen Eingang zum inneren Führungskanal in Richtung des Handstücks vorgelagert sind.

**[0020]** Bei mehreren Führungselementen kann das zur Angelrolle nächstliegend angeordnete Führungselement den größten Durchmesser aufweisen. Ist dieses Führungselement mit einem Führungsring gebildet, kann dieser einen Außendurchmesser von etwa 2 cm bis etwa 4 cm aufweisen. Der Innendurchmesser kann abhängig vom der konkreten Konstruktion zwischen etwa 1,5 und etwa 3,5 cm betragen. Die Durchmesser der weiteren Führungselemente können dann in Richtung zum Eingang der inneren Kanalführung hin abnehmen (Verjüngung). Auch kann für die weiteren Führungselemente der Abstand in einer Richtung quer zur Längsrichtung des Rutenkörpers zu diesem stetig abnehmen.

**[0021]** Die Führungseinrichtung kann entlang des Rutenkörpers, dem proximalen Eingang des inneren Führungskanals vorgelagert, ausschließlich mit dem Führungselement gebildet sein. Bei dieser Ausführungsform ist die Führungseinrichtung allein mit einem einzigen Führungselement gebildet. Die Führungseinrichtung ist also frei von weiteren die Angelleine führenden Elementen (Führungselementen). Hierdurch ist eine material- und platzsparende Führungseinrichtung zum optimierten Einführen der Angelleine in den Eingang des inneren Führungskanals bereitgestellt.

**[0022]** Das Führungselement und / oder das weitere Führungselement können mit einem Führungsring gebildet sein, welcher mittels einer Halteeinrichtung seitlich beabstandet vom Rutenkörper angeordnet ist.

**[0023]** Bei der Leinenöffnung kann eine Mitte der Leinenöffnung einen seitlichen Abstand von etwa 1,5 cm bis etwa 3 cm zum Rutenkörper aufweisen.

**[0024]** Zumindest das Handstück oder ein Teil hiervon kann lösbar am Rutenkörper montiert sein. Auf diese Weise kann der Rutenkörper mit unterschiedlichen Handstücken versehen werden, beispielsweise um unterschiedliche Befestigungseinrichtungen für Angelrollen bereitzustellen.

**[0025]** Der distale Rutenkörperabschnitt kann mehrstückig mit lösbar zusammenbaubaren Teilabschnitten ausgebildet sein. Die Teilabschnitte des distalen Rutenkörperabschnitts können zum Beispiel steckbar oder schraubbar sein, um miteinander verbunden und wieder voneinander getrennt zu werden. Bei die-

ser oder anderen Ausführungsformen kann vorgesehen sein, dass der proximale und der distale Rutenkörperabschnitt zusammenschraubbar oder steckbar sind.

**[0026]** Die Führungseinrichtung kann zwischen einer Arbeitsstellung, in welcher die Leinenöffnung in einer Richtung quer zur Längsrichtung des Rutenkörpers angeordnet ist, und einer Transportstellung verlagerbar sein, in welcher die Leinenöffnung in Längsrichtung des Rutenkörpers angeordnet ist. Hierbei kann vorgesehen sein, dass das Führungselement zum Übergehen zwischen den Stellungen geschwenkt wird. Das Führungselement kann in der jeweiligen Stellung lagegesichert sein, zum Beispiel mittels einrasten und / oder einem Spannelement, welches das Führungselement in einer oder beiden Stellungen gegen ein unbeabsichtigtes Bewegen aus der Stellung sichert. Das Führungselement, zum Beispiel eine Führungsring, kann rutenkörperseitig in einer Führung lagern, sei es direkt oder über ein Koppelbauteil, so dass beim Verlagern zwischen den Stellungen eine Führung bereitgestellt ist. Seitliche Stützelemente zum Rutenkörper hin, zum Beispiel zum Stützen eines Führungsrings, können klapp- oder schwenkbar am Rutenkörper gelagert sein. In einer Ausgestaltung kann das Führungselement mit einem Klapping gebildet sein.

#### Beschreibung von Ausführungsbeispielen

**[0027]** Im Folgenden werden unter Bezugnahme auf eine Figur weitere Ausführungsbeispiele erläutert.

**[0028]** Die Figur zeigt schematisch eine Angelrute **1** mit einem Rutenkörper **2**, der einen proximalen und einen distalen Rutenkörperabschnitt **3**, **4** aufweist. Im Bereich des proximalen Rutenkörperabschnitts **3** ist ein Handstück **5** vorgesehen. Im Bereich des Handstücks **5** ist eine Befestigungseinrichtung **6** zur lösbareren Montage einer Angelrolle **7** angeordnet.

**[0029]** Im Bereich des distalen Rutenkörperabschnitts **4** ist eine innere Kanalführung **8** ausgebildet, zum Beispiel als Rohrführung, entlang welcher eine mittels der Angelrolle **6** bereitgestellte Angelleine **9** zum vorderen Ende **10** hin verläuft, um dort dann den Rutenkörper **2** zu verlassen. In die inneren Kanalführung **8** gelangt die Angelleine in schräger Richtung durch einen proximalen Eingang **11**, dem eine Führungseinrichtung **12** mit einem Führungselement **13** vorgelagert ist, um so ein möglichst reibungsfreies Einführen der Angelleine **9** zu unterstützen. Seitliche Stützelemente **12a** können ein- oder beidseitig vorgesehen sein. Das Führungselement **13** kann ein- und ausklappbar ausgeführt sein. In der Figur ist eine (ausgeklappte) Arbeitsstellung gezeigt. In einer Transportstellung (nicht dargestellt) ist das Führungselement **13** zum Rutenkörper **4** hin umgelegt oder -geklappt.

**[0030]** Der proximale Eingang **11** ist mit einem Aufsatzbauteil **14** gebildet, welches die Angelleine **9** über einen Bauteileingang **15** aufnimmt, um sie dann zum inneren Kanalführung **8** hin in schräger Richtung zu führen.

**[0031]** In Ergänzung zum Führungselement **13** können bei der Führungseinrichtung **12** weitere Führungselemente **16**, **17** vorgesehen sein, die in der Figur gestrichelt dargestellt sind.

**[0032]** Die in der vorstehenden Beschreibung, den Ansprüchen sowie der Figur offenbarten Merkmale können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination für die Verwirklichung der verschiedenen Ausführungsformen von Bedeutung sein.

**ZITATE ENHALTEN IN DER BESCHREIBUNG**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**Zitierte Patentliteratur**

- EP 0701774 A1 [0003]
- EP 0711499 A1 [0003]
- US 5832653 [0003]
- EP 0700635 A1 [0003]
- US 2334646 [0004]
- GB 2165431 A [0004]
- DE 102005052079 A1 [0004]
- US 5241773 [0004]
- DE 3440148 A1 [0004]
- US 4541197 [0004]
- US 4020581 [0004]
- US 3727338 [0004]
- FR 2080174 [0004]
- US 3279116 [0004]
- US 2394706 [0004]
- US 5381619 [0004]
- GB 1018878 [0004]

### Schutzansprüche

1. Angelrute, mit einem

- einem Rutenkörper (2);
- einem proximalen Rutenkörperabschnitt (3), welcher ein Handstück (5) mit einem Griffabschnitt zum Greifen des Rutenkörpers (2) aufweist und an dem eine Angelrolle (7) lösbar montierbar ist;
- einem distalen Rutenkörperabschnitt (4), welcher elastisch biegsam ist und von dem proximalen Rutenkörperabschnitt (3) ausgehend in Längsrichtung des Rutenkörpers (2) als gerade Verlängerung hiervon ausgeführt ist;
- einer inneren Kanalführung (8) in dem distalen Rutenkörperabschnitt (4) für eine mittels der Angelrolle (7) bereitstellbaren Angelleine (9) zumindest entlang eines vorderen Teils des distalen Rutenkörperabschnitts (4) bis hin zu einem vorderen Ende (10) des Rutenkörpers (2);
- einem in Bezug zum Handstück (5) proximalen Eingang (11) der inneren Kanalführung (8) zum Einführen der von der Angelrolle (7) kommenden Angelleine (9) in die innere Kanalführung (8) entlang einer Einführrichtung schräg zur Längsrichtung des Rutenkörpers (2);
- einem in Bezug zum Handstück (5) distalen Ausgang der inneren Kanalführung (8) am vorderen Ende (10) des Rutenkörpers (2) zum Auslassen der Angelleine (9); und
- einer Führungseinrichtung (12) mit einer Leinenöffnung, die entlang des Rutenkörpers (2), seitlich beabstandet hiervon, zwischen dem proximalen Eingang (11) der inneren Kanalführung (8) vorgelagert und die von der Angelrolle (7) kommende Angelleine (9) beabstandet vom Rutenkörper (2) führend angeordnet ist.

2. Angelrute nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Führungseinrichtung (12) in einem Abstand von etwa 10 cm bis etwa 20 cm dem proximalen Eingang (11) des inneren Führungskanals (8) vorgelagert angeordnet ist, bevorzugt in einem Abstand von etwa 12 cm bis etwa 18 cm.

3. Angelrute nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Führungseinrichtung (12) beabstandet zum Handstück (5) angeordnet ist.

4. Angelrute nach mindestens einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Führungseinrichtung (12) ein Führungselement (13) aufweist, welches seitlich beabstandet vom Rutenkörper (2) angeordnet und mit dem die Leinenöffnung mit einer sich quer zur Längsrichtung des Rutenkörpers (2) erstreckenden Öffnungsfläche bereitgestellt ist.

5. Angelrute nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Führungseinrichtung (12) ein weiteres Führungselement (16; 17) aufweist, welches in

Längsrichtung des Rutenkörpers (2) beabstandet zu dem Führungselement (13) sowie seitlich beabstandet vom Rutenkörper (2) ist angeordnet und mit dem eine weitere Leinenöffnung mit einer sich quer zur Längsrichtung des Rutenkörpers (2) erstreckenden Öffnungsfläche bereitgestellt ist.

6. Angelrute nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Führungseinrichtung (12) entlang des Rutenkörpers (2), dem proximalen Eingang (11) des inneren Führungskanals (8) vorgelagert, ausschließlich mit dem Führungselement (13) gebildet ist.

7. Angelrute nach mindestens einem der Ansprüche 4 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Führungselement (13) und / oder das weitere Führungselement mit einem Führungsring gebildet sind, welcher mittels einer Halteeinrichtung seitlich beabstandet vom Rutenkörper (2) angeordnet ist.

8. Angelrute nach mindestens einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass bei der Leinenöffnung eine Mitte der Leinenöffnung einen seitlichen Abstand von etwa 2 cm bis etwa 5 cm zum Rutenkörper (2) aufweist.

9. Angelrute nach mindestens einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass zumindest das Handstück (5) lösbar am Rutenkörper (2) montiert ist.

10. Angelrute nach mindestens einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der distale Rutenkörperabschnitt (4) mehrstückig mit lösbar zusammenbaubaren Teilabschnitten ausgebildet ist.

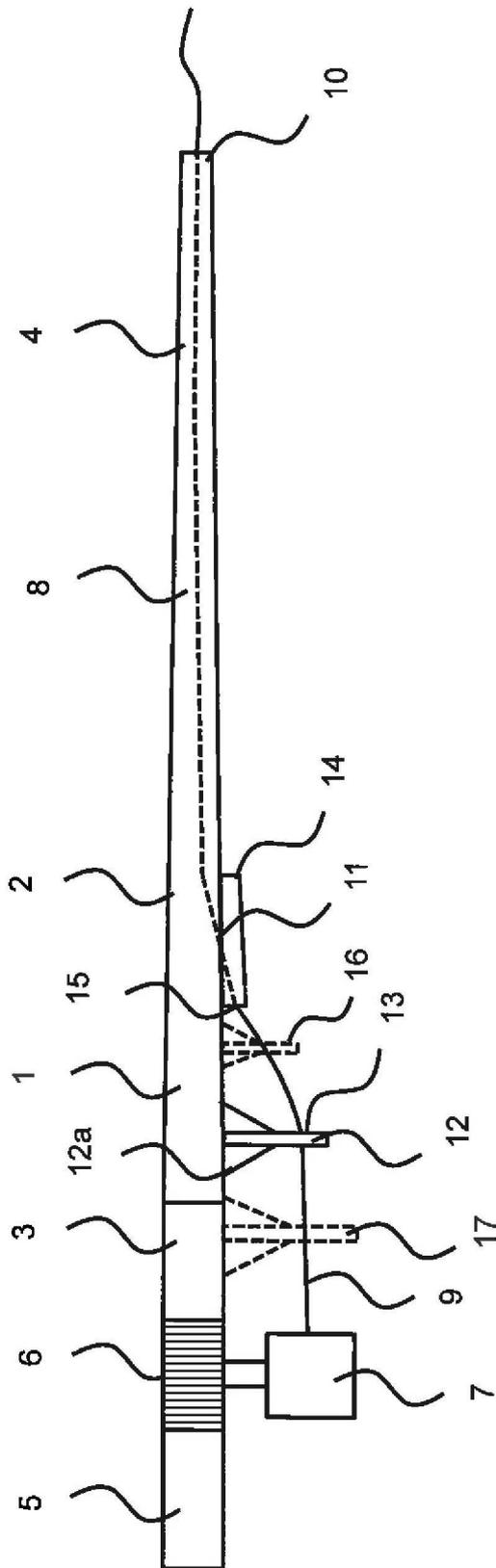
11. Angelrute nach mindestens einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Führungseinrichtung (12) zwischen einer Arbeitsstellung, in welcher die Leinenöffnung in einer Richtung quer zur Längsrichtung des Rutenkörpers (2) angeordnet ist, und einer Transportstellung verlagert ist, in welcher die Leinenöffnung in Längsrichtung des Rutenkörpers (2) angeordnet ist.

12. Angel, mit einer Angelrute nach mindestens einem der vorangehenden Ansprüche und einer hieran lösbar montierten Stationärrolle.

13. Angel, mit einer Angelrute nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 11 und einer hieran lösbar montierten Multiplikatorrolle.

Es folgt eine Seite Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen



Figur